

Die Glocken auf dem Obertorturm

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Aarauer Neujaarsblätter**

Band (Jahr): **11 (1937)**

PDF erstellt am: **25.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-571327>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Glocken auf dem Obertorturm

Durch die Vermittlung der städtischen Bauverwaltung sind uns letztes Jahr, leider verspätet, die folgenden Mitteilungen der Glockengießerei Rüetschi A.-G. über die beiden Glocken des Obertorturmes zugekommen, die wir hier gerne nachträglich zur allgemeinen Kenntnis bringen.

1. Die größere Glocke mit einem Durchmesser am untern Rand von 665 mm, besitzt mutmaßlich ein Gewicht an Bronze von zirka 160 kg und entwickelt ungefähr den Ton d". Um den obern Rand zeigt diese Glocke in gotischen Majuskeln die Inschrift:

D REX GLORIE REGIS. O BENI CUM PACE
FUSA CUM R I D

(O König des Ruhmes (= ruhmvoller König) Christus, o komm mit deinem Frieden. Ich bin gegossen worden (von) R I D.

2. Glocke mit einem Durchmesser am untern Rand von 600 mm besitzt mutmaßlich ein Bronzegewicht von 140 kg und gibt ungefähr den Ton e". Um den obern Rand weist diese Glocke in gotischen Majuskeln wie die erste Glocke die Inschrift auf.

D REX GLORIE REGISE BENI CUM PACE
AMEN.

(O König des Ruhmes, Christus (Anredeform), komm mit dem Frieden. Amen.

An beiden Glocken ist das Schriftband von zwei aus Schnüren gebildeten Linien eingefasst.

Die größere Glocke ist zum Läuten eingerichtet gewesen, während die kleinere nur dem Uhrschlag diene.

Die Bezeichnung des Gießers auf der größeren Glocke bezieht sich offenbar auf Johannes Reber, der Ende XIV. und anfangs XV. Jahrhunderts, als zweiter der bekannten Aarauer Glockengießer, hier gewirkt hat. Von ihm existiert eine Glocke in Delsberg (Bern), datiert 1396, und eine in Windisch ohne Datum, beide jedoch mit dem Namen Johann Reber „de Arow“.

„D“ wäre zu deuten als opifex = Bildner, Verfertiger.